

Unterrichtsbaustein Ökologische Ferkelerzeugung

Vorgehensweise, Unterrichtsablauf

Christian Wucherpfennig
Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW
Fachschule für Agrarwirtschaft, Kleve

- **Lehrer**

- Ökologische Tierhaltung, Marketing
- Seit 2023: konventionelle Tierhaltung

- **Berater**

- Rund um´s Bio-Schwein
- Gelegentlich „alles“

Gedanken vor der Erstellung

- **Wer ist die Kundin / der Kunde?**
 - Die Lehrerin / der Lehrer
 - Die Schüler / die Schülerinnen

Die Lehrerin / der Lehrer

Ausgangssituation

- Keine / begrenzte Kenntnisse des Ökolandbaus
- Vorbereitungszeit begrenzt

Konsequenzen

- Fertiger Unterrichtsbaustein
- Unmittelbar nutzbar
 - Tafelanschrift
 - Klare Struktur
- Ausreichend lang (4 bis 5 Unterrichtsstunden)

Ausgangssituation

- Keine / begrenzte Kenntnisse des Ökolandbaus
- Interesse an Ökolandbau nicht gegeben / nur begrenzt vorhanden

Konsequenzen

- „abholen, wo sie stehen“ (Phrase), aber:
 - Viele Vorgaben kommen ohnehin
 - Gesellschaft will in die Richtung
 - Übertragung auf eigene / betriebliche Situation

Anknüpfen an betrieblicher Realität

- 2036: Große Abferkelbuchten, Fixierung
- Förderung „Bundesprogramm Umbau der Tierhaltung“
- Übertragung / Anwendung auf konventionelle Bewegungsbuchten (z. B. ohne Auslauf)
- Züchtung: Verhalten der Sau
- Kritische Bewertung: Erdrückungsverluste

Aufbau des UB's

- Überblick Unterrichtsverlauf
- Didaktische Einordnung
- Unterrichtsverlauf im Detail (wie ein Referendar)
- Inhaltlicher Überblick ökologische Ferkelerzeugung
- Einstiegsfolien
- Aufgaben für Gruppen mit Infos zu Bio-Abferkelbuchten
- Tafelanschrift
- Fotos Bio-Abferkelbuchten
- Basiswissen ökologische Schweinehaltung
- Kommentierte Links

Unterrichtsverlauf im Detail

Beschreibung	Methodik	Material	Zeitbedarf
Arbeitsphase 1			
<p>Folie 2 Was könnte man bei dieser Bucht verbessern?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Größe der Bucht ■ Einstreu ■ Freies Abferkeln ■ kein Kastenstand ■ Auslauf nach draußen ■ Arbeitsschutz (Fixiermöglichkeit Sau) ■ ... 	Unterrichtsgespräch	EU-Öko-VO, RL, TierSchNutzV, Ausführungshinweise (Berufsschule: vorbereitete Auszüge möglich)	10
<p>Folie 3 Mögliche Arbeitsgruppen zur Erarbeitung der Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsgruppe 1 „Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung“ ■ Arbeitsgruppe 2 „Umbau der Tierhaltung“ ■ Arbeitsgruppe 3 „EU-Öko-Verordnung Haltung ferkelführende Sauen“ ■ Arbeitsgruppe 4 „Anbauverbände Haltung ferkelführende Sauen“ 	Gruppenarbeit		30
Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum ■	Schülervortrag		35
Zum Abschluss kann geprüft werden, ob sich die zu Beginn durch die Schülerinnen und Schüler genannten Änderungsvorschläge in den Vorschriften wiederfinden.	Unterrichtsgespräch		5

Überblick: Besonderheiten ökologischer Ferkelerzeugung

Säugezeit

Die Säugezeit bei ökologischer Ferkelerzeugung beträgt mindestens 40 Tage und ist damit deutlich länger als bei konventioneller Produktion. Entgegen den Erwartungen verkraften die laktierenden Sauen die längere Säugezeit problemlos. Durch die vermehrte Aufnahme festen Futters verbunden mit zurückgehender Milchleistung der Sauen, nehmen diese sogar zum Ende der Säugezeit wieder zu.

Ferkelnest

Das Ferkelnest ist bei ökologischer Haltung etwa 1 m² groß. Das stimmt auf den ersten Blick nicht mit den Ausführungshinweisen § 23 Abs. 4 überein, da dort die Größe des Ferkelnestes unter anderem in Abhängigkeit der Säugezeit bemessen wird. Als Bezugsgröße gilt hier aber vor allem die Mindestsäugezeit von 28 Tagen. Insofern bedarf es bei ökologischer Haltung nicht eines Ferkelnestes für Ferkel mit 40 Lebendtagen, wohl aber eines Ferkelbereichs, der zum Beispiel auch den Anfütterungsbereich umfassen kann.

Genetik

Durch die langjährige Nutzung des Kastenstands sind bestimmte Eigenschaften der Sau lange Jahre ohne Bedeutung gewesen und entsprechend blieben sie züchterisch unberücksichtigt.

Bei freiem Abferkeln sind bestimmte Verhaltenseigenschaften der Sau jedoch wichtig, wie zum Beispiel:

- Geringe Aggressivität gegenüber dem Betreuungspersonal. Zwischen guter Mütterlichkeit und hoher Verteidigungsbereitschaft der Ferkel besteht nach mehreren Untersuchungen kein Zusammenhang.
- Die Sau sollte sich vorsichtig ablegen und auch beim Positionswechsel auf ihre Ferkel Rücksicht nehmen. Gute Sauen versammeln ihre Ferkel zunächst um sich, bevor sie sich ablegen. Manche Sauen scheuchen sogar andere auf, wenn diese sich auf ihre Ferkel legen.

In Norwegen und der Schweiz ist das freie Abferkeln der Sauen schon seit vielen Jahren vorgeschrieben. Daher spielen bei diesen Rassen beziehungsweise Linien die oben genannten Eigenschaften auch eine größere Rolle und nicht umsonst wird mit ihnen auch bei ökologischer Erzeugung häufig gearbeitet.

Auslauf

Ein Auslauf nach draußen ist integraler Bestandteil ökologischer Sauenhaltung. Seine Mindestgröße beträgt 2,5 m². Diese Größe reicht jedoch nicht aus, wenn die Sau mit ihren Ferkeln den Auslauf nutzen und sich in ihm drehen können soll. In der Praxis finden wir daher Ausläufe mit einer Größe von etwa 5 m².

Was muss sich bei dieser Bucht vermutlich alles ändern?

Einstreu

Freies Abferkeln

Keine Spalten

Mehr Platz

Ferkelnest



Kein Kastenstand

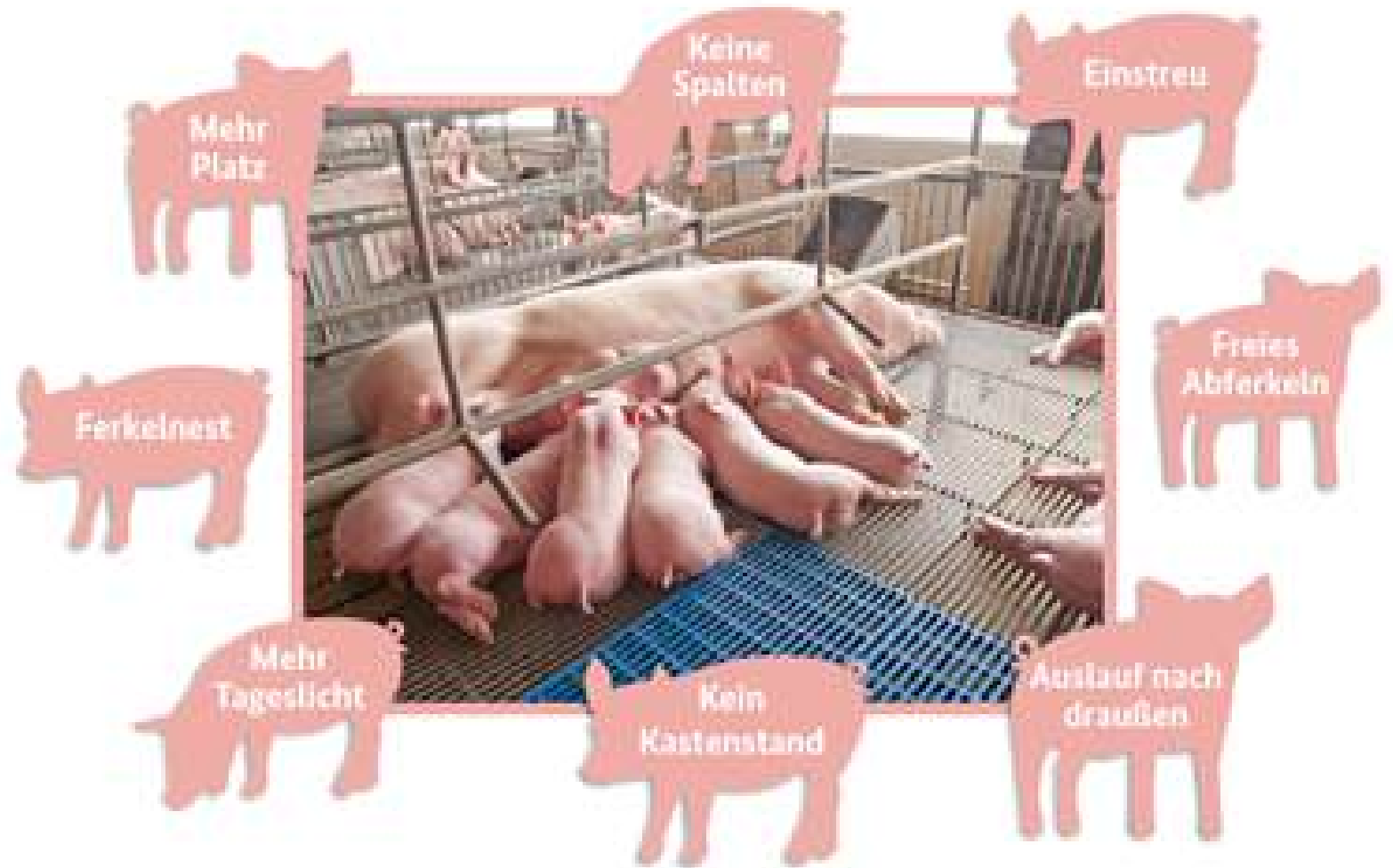
Mehr Tageslicht

Auslauf nach draußen

Folie F1: Situation auf

Folie F2: Was könnte man bei dieser Buchst verbessern?

„Sie
einem Betrieb
zeugung. Der Abferk
Die Stalleinrichtung ist „
wird über eine Modernisier
gedacht. Ihr Ausbilder oder I
etc.) ziehen dabei auch die Alt
erzeugung“ in Betracht, da er
modernen Stall im Rahmen e



Abferkelbuchten bei ökologischer (und alternativer) Haltung

Aufgabe:

Stellen Sie übersichtlich und möglichst mit eigenen Worten dar, welche Vorgaben die jeweiligen Rechtsvorschriften für die Haltung ferkelführender Sauen machen. Nutzen Sie gerne zur Veranschaulichung Bilder, die Sie im Internet finden.

- **Arbeitsgruppe 1**
„Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung“
- **Arbeitsgruppe 2**
„Umbau der Tierhaltung“
- **Arbeitsgruppe 3**
„EU-Öko-Verordnung Haltung ferkelführende Sauen“
- **Arbeitsgruppe 4**
„Anbauverbände Haltung ferkelführende Sauen“

Infotext: Rechtliche Bestimmungen

Mit den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung und der Anbauverbände allein werden nicht alle Vorschriften zur Gestaltung von Abferkelbuchten umrissen. Daher ist es notwendig, sich auch mit den für alle Haltungsverfahren geltenden Rechtsvorschriften zu befassen. Darüber hinaus besteht so auch die Möglichkeit, wie schon in der Einleitung dieses Unterrichtsbausteins dargestellt, moderne konventionelle Buchten zu gestalten.

Die Textauszüge können auch als Arbeitsblatt verwendet werden, wenn darauf verzichtet werden soll, die Inhalte aus der EU-Öko-Verordnung oder aus den Richtlinien der Verbände herauszusuchen.

Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener

Beispiele für Abferkelbuchten bei ökologischer Haltung

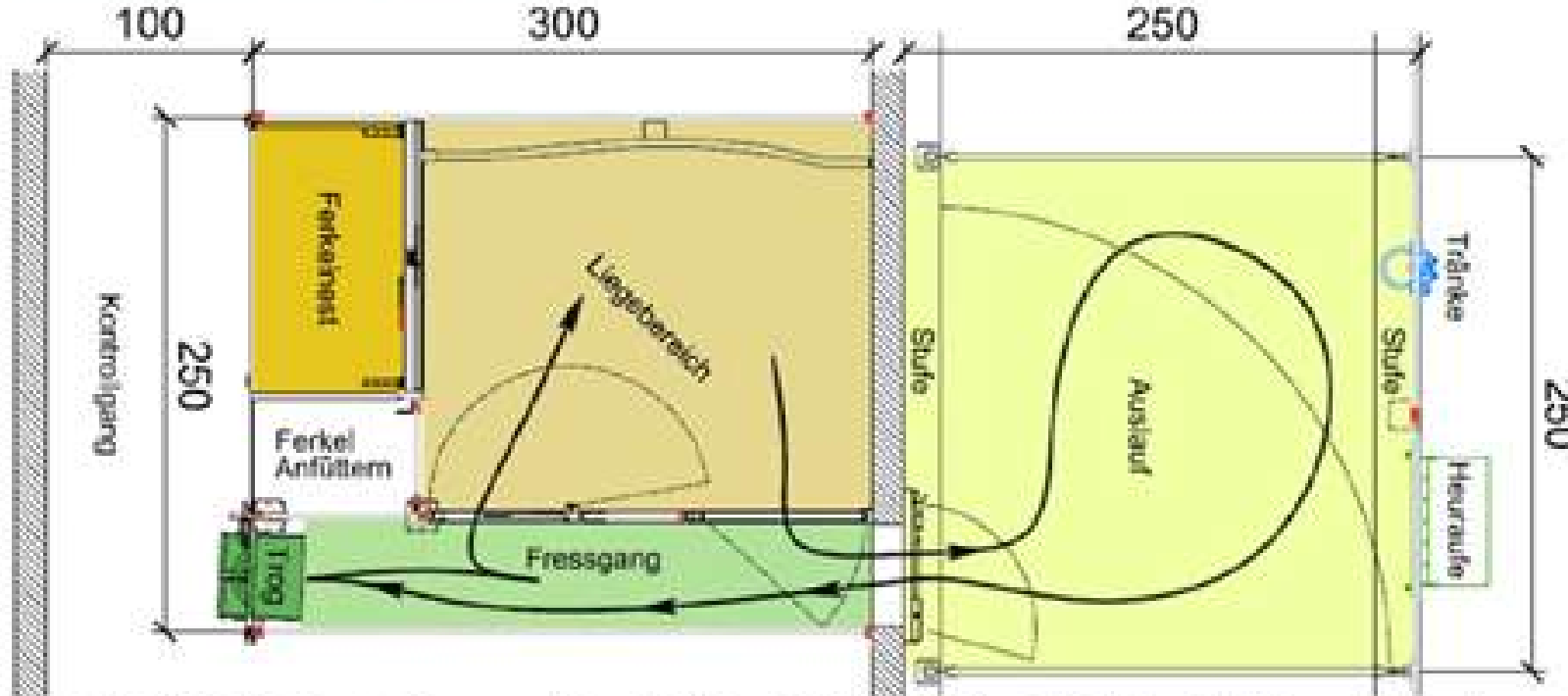
Abferkelbuchten wurden bei ökologischer Erzeugung vor allem durch Landwirtinnen und Landwirte entwickelt. Teilweise wurde dabei auch auf konventionelle Freilaufbuchten aus der Schweiz zurückgegriffen. Erst in jüngerer Zeit haben sich auch Stallbauunternehmen mit der Gestaltung von Abferkelbuchten beschäftigt. Nachfolgend werden drei dieser „Systembuchten“ vorgestellt.

2. Welcon-Bucht

Die Welcon- Abferkelbucht ist klar in die Funktionsbereiche Fressen, Liegen und Misten getrennt. Den 50 cm breiten Fressstand erreicht die Sau nur von außen. Über eine Seitentür des Fressstands gelangt sie in den Liegebereich. Im Liegebereich befinden sich auch das Ferkelnest und der Anfütterungsbereich für die Ferkel. Drückt die Sau die Ausgangstür sowie die Auslauftür nach außen, kommt sie in den Auslauf. Im Fressbereich kann die Sau kurzzeitig fixiert werden. Weitere Infos gibt es unter: <https://www.nature-line.com/abferkeln/freilaufbucht-welcon-bio>



Bei der Welcon-Bucht kann die Sau mit den Ferkeln im Ferkelnest gut Kontakt halten und wird durch den Bügel ausreichend von ihnen ferngehalten.



Liegebereich, Auslauf, Ferkelnest und Fressgang mit Trag - Die Welcon- Abferkelbucht ist klar in die Funktionsbereiche Fressen, Liegen und Misten getrennt.

Sicherungsphase Tafelanschrift (Vorschlag)

Zusammenfassung Abferkelbuchten für Bio-Schweine

- Die Bucht muss für das freie Abferkeln geeignet sein.
- Es gibt sehr unterschiedliche Buchtentypen, die sich unter anderem unterscheiden durch:
 - Maße der Bucht hinsichtlich Länge und Breite (mindestens 2 m)
 - Anordnung des Ferkelnestes
 - Beschränkungen der Bewegungsmöglichkeiten der Sau
 - Mit/ohne Windfang
 - Mit/ohne Abweisbügel
- Die Mindestgröße des Auslaufs von 2,5 m² ist praktisch nicht umsetzbar
 - damit sich Sau drehen kann, mindestens 2 x 2 m
- 40 Tage Säugezeit
 - Ferkelnest oder Ferkelbereich entsprechend dimensionieren
- Deutlich weniger Tiere im Stall und Auslauföffnungen
 - gedämmtes und beheiztes Ferkelnest erforderlich
- Als Folge längerer Säugezeit weniger Würfe pro Sau und Jahr und entsprechend weniger aufgezogene Ferkel

Fotos von Bio-Abferkelställen



Basiswissen ökologische Schweinehaltung

Umstellung auf Bio-Schweine: Der Markt lässt es – für Einzelne – zu

Quelle: Tagungsmappe Online-MitMachTagung
„Wem bieten Bio-Schweine Chancen?“, 25.02.2022
Autor: Christian Wucherpfennig,
Landwirtschaftskammer NRW

Ferkelerzeuger und Mäster, die Bioschweine halten, erfreuen sich zurzeit nicht nur stabiler, sondern sogar steigender Preise. Ein wachsendes Bedürfnis der Bevölkerung nach Fleisch aus artgerechter Tierhaltung hat die Nachfrage nach Bio-Schweinefleisch deutlich erhöht. Wie eine Umstellung gelingen kann, zeigt der folgende Beitrag.

Bevor mit der Umstellungsplanung begonnen wird, muss zunächst der Absatz geklärt werden, damit es trotz der momentan bestehenden Nachfragesituation nicht ungewollt zu einem Überangebot kommt. Ferkelerzeuger müssen vor der Umstellung klären, ob sie passende Mäster finden, und Mäster müssen mit Marktpartnern möglichst Absichtserklärungen oder Lieferverträge aushandeln, in der die Zeit der ersten Lieferung und der Umfang der Erzeugung festgelegt

Daher besteht in vielen Lieferbeziehungen eine enge Kopplung des Preises für die Bio-Ferkel an den Preis für Bio-Mastschweine. Erlösschwankungen werden somit in beide Richtungen rasch weitergegeben und sorgen für eine faire Verteilung von Preiserhöhungen wie auch von Preissenkungen.

In den vergangenen Monaten sind die Preise für Bio-Schweine deutlich angestiegen. Die knappe Versorgung mit Bio-Schweinen führte dazu, dass einzelne Bündler und Handelsketten versuchen, sich über die Preise die Versorgung mit Rohware zu sichern. Einzelne Verarbeiter scheinen den steigenden Preisen nicht folgen zu wollen oder zu können, sodass sich die Spannbreite der Auszahlungspreise etwas erhöht hat. Gleichzeitig ist damit auch ein größerer Preisabstand verbunden zwischen Bio-Schweinen, die rein nach EU-Bio-Verordnung beziehungsweise nach den Richtlinien der Verbände, wie Bioland oder Naturland, erzeugt werden. Für EU-Bio-Schweine werden gegenwärtig etwa 4,00 € und für Schweine nach Verbandsrichtlinien 4,00 € bis 4,25 € pro kg SG erzielt. Ein 25-kg-Ferkel kostet rund 160 €.

Zusammenfassung

- Unterrichtsbausteine
 - geben Anregungen
 - Für „fremde“ Themen
 - Sind / sollen unmittelbar nutzbar sein
 - = inhaltlich und didaktisch vollständig
- Gerne (kritische) Rückmeldungen, auch im Nachgang

Vielen Dank!